



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG

DREIUNDNEUNZIG

FLUTLICHT AUS!

Miese Bezahlung, lange Arbeitswochen:
Warum Hamburgs Platzwarte mit Streik
drohen



koksen ist
achtziger.
 fritz ist
dreiund-
neunziger.



fritz-kola®



Als Uli Hoeneß wieder einmal ausdrücken wollte, wie sehr ihm der FC Bayern am Herzen liegt, sagte er: „Wenn irgendein Problem entsteht, würde ich zur Not hier sogar ein halbes Jahr den Platzwart machen.“ Einerseits heißt das: Ohne Platzwart kommt kein Verein aus. Andererseits: Wer will den Job schon machen, außer „zur Not“? Zum Glück gibt es viele, die das Flutlicht anschalten, die Kabine zuteilen, die Ballschränke bewachen. Gut so. Sonst wäre Vereinsfußball gar nicht möglich. Und jetzt Luft anhalten – die **Hamburger Platzwarte** drohen nämlich mit Streik. Warum? Unser Report (Seite 8) dröselte das auf. Neben Platzwarten gehören Co-Trainer zu den unterschätzten Spezies im Fußballbiotop. Und da haben wir ein prächtiges Exemplar beim AFC ausgemacht: **Marcello Meyer**. Wenn's nach dem neuen Bergmann-Assistenten geht (Interview auf Seite 19), braucht niemand von uns den Winter zu fürchten – und den Bayern-Uli erst recht nicht.

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

FACTS

Bilanz In 18 Ligaduellen siegte der AFC gegen Halstenbek neunmal, bei vier Niederlagen
Zeitreise Das letzte Pflichtspiel gegen H/R fand am 1. Mai 2017 statt – Altona flog aus dem Pokal
Festung AJK Nur Altona und HEBC sind diese Saison noch daheim ungeschlagen
Auswärtsschwäche Halstenbek ist Drittlezter der Auswärtstabelle



Dieser Text wird einen roten Faden haben, und der besteht aus einem einzigen Wort: solide. Und damit herzlich willkommen auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn, liebe Spielvereinigung Halstenbek-Rellingen, eine Mannschaft, die als Aufsteiger selbsterklärt einen „soliden Saisonstart“ hingelegt hat. Und absolut recht hat damit:

Vier Siege, fünf Unentschieden, fünf Niederlagen, Platz 13 mit Luft auf die Abstiegszone; das ist ausgesprochen solide für ein Team, dem die Kollegen von fuffisfreunde.de nach der gewonnenen Relegation gegen den SV Düneberg „riesengroße Probleme“ in der Oberliga vorhergesagt hatten. Mit Ausrufezeichen!

Dass dem nicht so ist, liegt vielleicht in der Natur der Sache. Halstenbek und Rellingen befinden sich zwischen Wohnmeile und Baumschulen eingebettet in einer Gegend, in der solide gewirtschaf-

tet wird. Der bekannteste Promi der Gemeinde ist der Rapper Dr. Renz, Mitglied der supersoliden Hiphop-Combo Fettes Brot. Und auch im Verein mag man es, sorry, solide und bodenständig: Die Mannschaft verspricht mit einem Altersschnitt von über 28 Jahren wenig Experimente, der Trainer Heiko Barthel (verwandt oder verwschwägert mit gewissen Vereinspräsidenten? Wissen wir jetzt gar nicht so genau) ist seit bummelig sieben Jahren an Bord. Wer behauptet, auf dem Jacob-Thode-Platz würde Kontinuität groß geschrieben, braucht nicht mit mas-

sivem Widerspruch zu rechnen. Von den neun Heimspielen in die-



Heiko Barthel

sem Jahrtausend verlor der AFC zwar nur eins gegen die SVHR, das war 2010. Aber ganze fünfmal ging die Sause auf der AJK in diesem Zeitraum unentschieden aus. Eine echt solide Auswärtsbilanz für die Jungs aus dem Holsteinischen. Und eine Warnung für das sportlich noch ungeschlagene Altona 93.

HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Klein-kram.

Heute: Die SV Halstenbek-Rellingen e.V.

Kennt Ihr dieses Spiel, bei dem die Stationen einer Spielerin oder eines Spielers chronologisch aufgezählt werden und zu erraten ist, um wen es sich handelt? Naja, spätestens jetzt kennt Ihr es. Also spielen wir: Würzburger FV, Würzburger Kickers, Viktoria Aschaffenburg, Wiener Sport-Club, Stuttgarter Kickers, 1. FC Kaiserslautern, Karlsruher SC, VfL Wolfsburg, Borussia Mönchengladbach, FC Rot-Weiß Erfurt, Lillestrøm SK, SV Halstenbek-Rellingen.

Für alle, die bei der Kombination aus Stuttgarter Kickers, KSC und VfL Wolfsburg noch nicht drauf gekommen sind, verrate ich noch das Jahrzehnt: Es war in den 1990ern. Die gesuchte Person war in diesem Jahrzehnt, laut Wikipedia, der Torwart mit den meisten gehaltenen Elfm Metern in der 1. Bundesliga der Männer. Es handelt sich natürlich um Claus Reitmaier.

Wie der Liste oben zu entnehmen ist, ließ er (mit fast 50) seine Karriere bei der SV Halstenbek-Rellingen ausklingen. Ich nehme an, dass vor

allem die Nachwuchstorhüter enorm vom Training mit dem so sympathisch wirkenden Routinier profitiert haben. Die Altonaer Spieler hatten in dieser Zeit dreimal das Vergnügen gegen ihn spielen zu dürfen. Obwohl „Vergnügen“ vielleicht nicht alle von ihnen unterschreiben würden.

Jan Savelsberg zum Beispiel trat gleich im ersten Duell im November 2011 auf der AJK zu einem Elfmeter an, den Reitmaier halten konnte. Erst Benni Lipke gelang kurz vor Ende der Ausgleich zum 1:1. Im Rückspiel machte Jurek Rohrberg es besser und traf per Elfmeter gegen den erst kurz zuvor eingewechselten Reitmaier. Allein, es nützte nicht viel, denn es war leider nur der 3:2-Anschlusstreffer. Im Dezember 2012 durfte Claus Reitmaier dann noch ein letztes Mal auf der AJK durchspielen. Diesmal gelang es Gian-Pierre Carallo ihn zu überwinden. Doch wieder reichte es nur zu einem 1:1 und so ist Claus Reitmaier gegen Altona 93 bis heute unbesiegt. Keine Ahnung, warum das nicht in seinem Wikipedia-Artikel erwähnt wird! Er selbst hat die Fußsammelkarte jedenfalls „Für Altona“ unterschrieben.



TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	TuS Dassendorf	14	10	3	1	40:11	29	33
02	Niendorfer TSV	14	8	3	3	36:21	15	27
03	Altona 93	13	7	5	1	27:11	16	26
04	Hamburg-Eimsbütteler BC	14	7	5	2	37:24	13	26
05	TSV Buchholz 08	15	8	2	5	37:27	10	26
06	TuRa Harksheide	15	7	4	4	29:22	7	25
07	TSV Sasel	15	7	3	5	30:25	5	24
08	USC Paloma Hamburg	14	8	0	6	25:24	1	24
09	FC Alsterbrüder	15	7	1	7	37:33	4	22
10	FC Süderelbe	14	6	3	5	49:30	19	21
11	SC Victoria Hamburg	14	6	2	6	32:36	-4	20
12	ETSV Hamburg	13	5	3	5	30:23	7	18
13	SV Halstenbek-Rellingen	14	4	5	5	23:29	-6	17
14	SC Concordia Hamburg	15	4	3	8	32:42	-10	15
15	FC Türkei Hamburg	14	3	2	9	17:34	-17	11
16	Düneberger SV	15	3	1	11	20:56	-36	10
17	SV Rugenbergen	15	3	0	12	20:40	-20	9
18	FC Union Tornesch	15	2	3	10	18:51	-33	9

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
MF	Sejdija, Bujar	5	27.07.1998	12	1031	3	-	4
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.1996	10	900	2	-	-
TW	Lohmann, Dennis	24	23.10.1990	9	810	-	-	-
AW	Baur, Gideon	19	10.04.2000	10	745	1	1	-
ST	Gohoua, Armel	18	30.12.2000	9	717	1	-	5
AW	Neelsen, Steffen	4	21.11.1995	9	711	1	1	2
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.1993	9	699	5	-	3
AW	Saibou, Abdul	3	28.10.2002	9	612	-	1	4
MF	Grosche, Moritz	11	28.01.2002	7	542	1	-	1
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.1997	7	513	-	1	1
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.1998	9	482	1	3	5
ST	Glissmann, Lenny	23	21.11.2004	10	458	3	5	5
MF	Przondziona, Gianluca	17	14.01.2000	7	448	1	2	2
ST	Ajkic, Selim	9	02.03.2001	9	391	2	5	4
MF	Rathjen, Fynn	6	19.08.1997	9	382	-	4	5
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.1997	8	365	3	5	1
ST	Ampofo, Ezra	26	06.12.2004	7	356	-	3	2
MF	Abrahamyan, Narek	21	11.06.1996	5	323	-	3	1
TW	Barkmann, Julian	1	30.10.1992	3	270	-	-	-
ST	Zaher, Julius	15	03.12.1999	6	257	-	3	3
ST	Tobinski, Rasmus	27	29.04.1998	5	185	1	4	1
MF	Schauer, Martin	13	29.12.1999	9	182	1	7	-
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.1994	3	156	-	2	1
ST	Borgmann, Marcus	14	02.06.2000	3	49	-	3	-
MF	Feigenspan, Mika	2	02.03.1998	1	10	-	2	-
AW	Petzschke, Yannick	31	10.10.1999	2	-	-	-	-
TW	Rieseler, Alex	33	16.08.1992	-	-	-	-	-

01 Julian Barkmann

02 Mikka Feigenspan

03 Abdul Saibou

04 Steffen Neelsen

05 Bujar Sedija

06 Fynn Lennart Rathjen

07 Pascal El-Nemr

08 Minou Tsimba-Eggers

09 Selim Ajkic

10 Prince Hüttner

11 Moritz Bennet Grosche

13 Martin Schauer

14 Marcus Borgmann

15 Julius Zaher

16 Lawrence Schön

17 Rasmus Tobinski

18 Armel Gohoua

19 Lenny Glissmann

21 Narek Abrahamyan

22 Michael Kwabena Ambrosius

23 Gideon Baur

24 Dennis Lohmann

25 Veli Sulejmani

26 Ezra Ampofo

27 Gianluca Przondziona

31 Yannick Petzschke

30 Kaan Cankaya

33 Alex Rieseler

TR Andreas Bergmann

TT Fabrizio Tuttolomondo



ALLE BÄLLE LIEGEN STILL,

Wenig Geld für zu viel Arbeit: Hamburgs Sportplatzwarte sind sauer, protestieren und suchen den Schulterchluss mit Vereinen und Fans

Text und Fotos: Sven Taucke

WENN DEIN STARKER ARM ES WILL

Barmbeker Bahnhof, Samstag, 14. Oktober, zwölf Uhr Mittags, Schmuddelwetter. Der HSV Barmbek-Uhlenhorst feiert Geburtstag, 100 Jahre alt ist der Verein geworden und hat sich Altona 93 zum Jubiläumsspiel eingeladen. In zwei Stunden soll einen guten Kilometer entfernt an der Dieselstraße der Partykick steigen. Die Hamburger Sportplatzwarte wollen das Traditionsmatch als Ziel für einen Demonstrationzug nutzen. Gewerkschafter*innen aus anderen Bereichen sind gekommen. Nicht nur aus dem öffentlichen Dienst, sondern auch aus dem Hafen oder von Airbus. Fans von Altona 93 und Hamm United sind ebenfalls dabei. Ver.di hat die Demonstration angemeldet. Für die Gewerkschaft unterstützt Alexis Karvountzis die Aktionen während des Arbeitskampfes vor Ort. Knapp hundert Menschen begrüßt er zur Auftaktkundgebung an der Piazzetta Ralph Giordano.

Am 11. Oktober beschloss die Ver.di-Bundestarifkommission des öffentlichen Dienstes ihre Forderungen für

die anstehende Tarifaueinandersetzung: 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro mehr pro Monat soll es für die Beschäftigten der Bundesländer geben. Und für Berlin, Hamburg und Bremen fordert die Gewerkschaft zusätzlich eine Stadtstaatenzulage von 300 Euro. Die Verhandlungen starteten am 26. Oktober. Hamburgs Finanzsenator Andreas Dressel agiert für die Länder als Verhandlungsführer. „Das können die Länder nicht leisten“, sagte er nach den ersten Gesprächen in die Mikrofone der Medienvertreter. „Deshalb müssen wir ringen und gucken, dass wir bis Weihnachten eine Lösung finden.“ Kommt es zu Streiks, so werden auch Hamburgs Sportplatzwarte die Arbeit niederlegen. Wohl auch in der Baurstraße, wo sämtliche AFC-Teams mit Ausnahme der 1. Herren regelmäßig spielen. Das heißt: Keiner da, der die Anlagen aufschließt, das Flutlicht einschaltet, Kabinen zuteilt, die Plätze aufräumt, die Klos putzt. Und das gilt für die ganze Stadt. Kein Training, kein Spielbetrieb für Tausende von Kicker*innen in Hamburg, solange ein möglicher Ausstand dauert. Ohne die Platzwarte geht gar nichts.

Die Stimmung ist schlecht bei den Sportplatzwarten, und das nicht nur wegen des lieben Geldes. Jetzt gehen sie an die Öffentlichkeit. Der Besuch einer Abordnung mit Flyern und Transparenten beim Altonaer Heimspiel gegen Rugenbergen am Abend der Ver.di-Ankündigung am 11. Oktober war nur der Beginn einer Kampagne. Bei der Kundgebung vor drei Wochen in Barmbek übernimmt Detlev Meyer das Megafon, seines Zeichens Platzwart im Hammer Park. Dort trägt Oberliga-Absteiger Hamm United seine Heimspiele in der Landesliga Hansa aus. Meyer weiß, dass zu einer Demo gute Stimmung gehört: Er hält nicht nur eine kämpferische Rede, sondern sorgt mit seinem Lautsprecher auf einem Bollerwagen auch für ein passendes Beiprogramm, mit Arbeiterliedern und Punkmusik. Wer das für aus der Zeit gefallen hält, hat Detlev Meyer noch nicht auf einer Demo erlebt.

Grund zum Protest gab es für Meyer nicht immer. Als er vor knapp 23 Jahren Sportplatzwart wurde und in



Detlev Meyer ist auch Fußballfan. Deshalb durften Geburtstagswünsche für BU (100 Jahre) und den AFC (130 Jahre) nicht fehlen



Der Sportplatz in der Baurstraße ist die Heimat von Altona 93, dem Bahrenfelder SV und Nikola Tesla und einer der am meisten frequentierten Plätze der Stadt. Für die Pflege des Geländes mit dem Gebäude und den vier Plätzen gibt es zwei Vollzeitstellen. Einer der beiden Sportplatzwarte lebt in einer Dienstwohnung vor Ort. Zur Verstärkung gibt es zwei Springer, die auch auf den anderen Sportplätzen im Bezirk Altona eingesetzt werden



**DEIN MIETWAGEN
DIREKT AUS
HAMBURG-ALTONA.
FÜR DICH, DEINE
FIRMA ODER
DEINEN VEREIN**



carisma
CAR RENTAL FOR SPORTSCLUBS

**MEHR INFOS
CARISMA-MOBIL.DE
040 85358742**



**KEINE LUST AUF "ODER
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,
WAS DU GEBUCHT HAST**



**JETZT EXKLUSIVEN
SPORTVEREINTARIF
SICHERN**

Bahn Hamburg

Wir bringen euch ins Stadion!

Nächster Halt: **Adolf-Jäger-Kampfbahn.**
Als neuer Hauptpartner von Altona 93 wünschen wir allen Fans eine tolle Saison!

ZUSAMMEN GERADEAUS

DB

TÖRBER

ARCHITEKTUR & CONTROLLING

Ruhrstraße 11a · 22761 Hamburg
www.toerber-architektur.de
info@toerber-architektur.de
T +49.40.39 90 63 18 · +49.179.471 53 55

HIER KAUFEN PROFIS & GENIESSER

Hol dir jetzt deine Kundenkarte! Für alle Vereinsmitglieder von Altona93

Komm vorbei und entdecke Deinen Markt in Hamburg-Altona!

SELGROS Cash & Carry Hamburg-Altona
Unsere Öffnungszeiten:
Tasköprüstraße 10 · 22761 Hamburg-Altona · Fr. 6 – 22 Uhr
Tel.: 040 85347-0 · Fax: 040 85347-199 Sa. 7 – 20 Uhr

Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige

www.selgros.de

seine Dienstwohnung im Hammer Park zog, war er mit dem Job sehr zufrieden. „Mein erster Chef war immer ansprechbar, wir haben hervorragend zusammengearbeitet.“ Davon könne jetzt keine Rede mehr sein. Und so streitet der auch ohne Lautsprecher gut zu vernehmende Gewerkschafter und Sozialdemokrat für faire Löhne und bessere Arbeitsbedingungen.

Der Ärger für Meyer und Kollegen begann im März 2021. Damals änderte das Personalamt die Regelarbeitszeiten, aus regulären 38,5 wurden durch Überstunden satte 48 Wochenstunden.

Konnten diese Überstunden früher abgebummelt werden, lässt das Personalamt dies nun nicht mehr zu. Stattdessen sind alle Überstunden mit einer Pauschale für Sonn- und Feiertagsarbeit in Höhe von 206 Euro abgegolten. Eine neue Spielregel also, die nichts weiter besagt, als dass die Sportplatzwarte nun einfach neuneinhalb Stunden mehr pro Woche mehr arbeiten



Sportplatzwarte beim Rugenbergen-Spiel auf dem Zeckenhügel mit Transparent und Verdi-Fahne.

müssen. Macht im Monat im Extremfall fast 40 Stunden extra, die mit einem Stundenlohn von knapp über 5 Euro bezahlt werden. Zum Vergleich: Der Mindestlohn liegt bei 12 Euro pro Stunde.

Auf dem Flyer mit Ver.di-Logo, der auf der Kundgebung verteilt wird, werden die Arbeitsbedingun-

gen eindrücklich beschrieben. In einem zitierten Brandbrief eines Sportplatzwartes heißt es: „Die Kolleg*innen sind teilweise monatlich über 200 Stunden auf der Anlage. Sieben Tage die Woche, zwölf Stunden am Tag. Das für einen Überstunden-Festbetrag von 206 Euro brutto – damit ist jeder Feiertag, jeder Samstag, jeder Sonntag, alle Spätdienste und alle Überstunden abgegolten.“

Bei einer Ver.di-Umfrage beklagten jüngst 70 Prozent der Mitarbeiter, dass sie zu viele Überstunden machen würden. Die dafür ausgezahlte Pauschale reiche bei keinem aus. Besonders anstrengend, erzählt einer, der seinen Namen nicht in den Medien sehen will, sei es in den Wochen nach den Corona-Schließungen gewesen. 30 Tage



So geht Solidarität. Auch aus dem Hafen kamen Arbeiter zur Demo



**Kostenloser Kurs
Jetzt anmelden!**

Erste Hilfe am Kind

Du bist Jugendtrainer oder hast selber Kinder?
Dann weißt du, wie schnell eine Verletzung passieren kann.

Darauf kannst du dich mit unserem kostenlosen Kurs
„Erste Hilfe am Kind“ vorbereiten. Profis zeigen dir alles,
was du bei einem Notfall wissen und können solltest.



Wann: Samstag, 04.11.2023
10 bis 14 Uhr

Wo: Geschäftsstelle von Altona 93
(Baurstraße 9)



Die Teilnahme ist ab 16 Jahren möglich. Bei mehr als 15 Anmeldungen entscheidet das Los.



Am Ende in der Dieselstraße etwas Rauch für das Abschlussfoto.

habe er durchgearbeitet, und als er später einmal krank gewesen sei, sei ihm am ersten Arbeitstag angedroht worden, ihn zu versetzen. Wer sich umhört, bekommt viele solcher Geschichten zu hören. „Manchmal“, sagt ein anderer Kollege, „bekommt man das Gefühl, dass sie uns gar nicht mehr haben wollen.“

In der Tat gab es in diesem Jahr Pläne des Personalamtes, die Arbeit auf den Sportplätzen anders zu organisieren, erklärt Gewerkschafter Alexis Karvountzis: „Die Idee war, ab August die Arbeit durch Kolonnen, die von Platz zu Platz ziehen, machen zu lassen und so die festen Kräfte zu sparen. Aber die Sportplatzwarte und auch die Vereine haben sich erfolgreich dagegen

zur Wehr gesetzt.“ 25 Vereine hatten einen Brief der Sportplatzwarte unterschrieben, in dem gefordert wurde, von den Plänen abzusehen. Vor allem der Gedanke, keine festen Ansprechpartner am Platz mehr zu haben, erschrak die Vereins-Aktiven. „Wir sind“, sagt Detlev Meyer, „eben mehr als Handwerker. Wir kennen die Leute und Vereine vor Ort, sind in den Vierteln zu Hause.“ Der Einspruch zeigte Wirkung, die Pläne für Kolonnen waren vom Tisch, sobald die Ämter Gegenwind aus den Vereinen bekamen. Der erfolgreiche Protest gegen die Kolonnen macht den Sportplatzwarten Mut für zukünftige Aktionen während des Arbeitskampfes. An vielen Sportplätzen hängen Banner, auf denen „Gerechte Löhne und Arbeitszeiten für unsere Platzwarte“ gefordert werden. Flyer werden auf Sportplätzen verteilt, Protestmails an Politiker gesendet und bei Vereinen wird weiter um Unterstützung geworben. In den nächsten Tagen werden die Sportplatzwarte auf einer Pressekonferenz über die Situation informieren.

Als der Demozug in der Dieselstraße ankommt, werden Rauchtöpfe gezündet und noch einmal Parolen gerufen. Vor dem nächsten Regenschauer werden die Transparente eingerollt, Detlev Meyer packt seinen Lautsprecher ein. Er wird nicht lange still bleiben. Der Rest des Tages aber gehört dem Fußball.



Hamburg definiert sich selbst als „Active City“ mit dem Leitgedanken, dass die Stadt eine der sportlichsten Metropolen der Welt bleiben möge. Viele Beschäftigte empfinden indes den Umgang mit ihnen als unsportlich, wie der Aufkleber rechts zeigt



**Volltreffer für Familien, Vorsorge
und Gesundheit**



Du brauchst neue Sportschuhe?
Hol dir die Kohle über
unser Bonusprogramm!



Anzeige

Der Kreis schließt sich!

Am 29. Juni 1893 ist der Altonaer Fußball-Club von 1893 (Altona 93) e.V. in Altona gegründet worden. Einer der Gründungsväter war der Altonaer Kaufmann Peter William Ludwig Melosch. Er gründete ebenso in Altona 1907 die Firma Ludwig Melosch Papier und Pappen. Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung seiner Firma entschloss sich 1924 der Gründer, einen Neubau auf einer gekauften Gewerbefläche in Hamburg-Altona in der Waidmannstraße 16 zu errichten. Bis zum heutigen Tag ist dieser Neubau die bestehende Hauptniederlassung unserer Unternehmensgruppe.



Wir gehören als nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb zu den führenden Umweltdienstleistern in Deutschland. Das Haus Melosch steht seit mehr als hundert Jahren als Familienunternehmen und Ausbildungsbetrieb für das Verbinden traditioneller Werte - wie Vertrauen, Verlässlichkeit und Beständigkeit - mit dem Einsatz modernster Technik, um durch Rückführung von Sekundärrohstoffen zu deren stofflichen Verwertung einen Beitrag für die Schonung natürlicher Ressourcen zu leisten. U. a. tragen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Marktführer von grafischen Recyclingpapieren - der Papierfabrik Steinbeis in Glückstadt - zu einem nachhaltigen mengenmäßig bedeutsamen regionalen Altpapierstoffkreislauf bei.



Gesellschaftliche Sportveranstaltungen / Vereine, die ein Zusammenreffen aller Generationen ermöglichen, fördern unseres Erachtens ebenfalls Nachhaltigkeit - nämlich ein nachhaltiges Miteinander, sodass wir sehr gern den Traditionsverein Altona 93 aus unmittelbarer und zukünftig direkter Nachbarschaft unterstützen. Wieso direkt? Im Rahmen der Verlegung des DB-Fernbahnhofs Altona von seinem bisherigen Standort zum Diebsteich hat die Stadt Hamburg das ehemalige ThyssenKrupp-Areal an der Waidmannstraße neben uns erworben und

eine Neugestaltung mit einer Musikhalle, Büros, Gastronomie, Kita geplant sowie als Hauptobjekt den Bau eines neuen Fußballstadions mit einer Kapazität von an die 5.000 Zuschauer für Altona 93 bestimmt.

Altona 93 ist dem Haus Melosch als in Zukunft direkt anliegender Nachbar herzlich willkommen! Für Ludwig Melosch als Mitgründer von Altona 93 und Gründer unserer Firma schließt sich auf diese Weise der Kreis.

**Interessiert an weiteren
Informationen über uns?**
www.melosch.de
E-Mail an: info@melosch.de



Dauerhafte Sammelaktion von Zeitungen, Illustrierten, Prospekten, Druckbeilagen bei und für Altona 93!

Wie kann man einen Beitrag für die Vereinskasse leisten und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun?
In dem man in die auf dem Gelände von Altona 93 platzierten Vereinssammlungsbehälter gezielt sein grafisches Altpapier wie z. B. alte Zeitungen, Illustrierten, Prospekte, Druckbeilagen (jedoch keine Verpackungspapiere oder Kartonagen) befördert!
Die Erlöse daraus kommen ausschließlich einem Vereinszweck zugute!
Also mach mit!!!



FAIRPLAY TOWAGE GROUP

WIR SUCHEN DICH!

Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams
an Bord des renomierten
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:
www.fairplay-towage.group/jobs

oder bewirb dich direkt bei:
Frau Sonja Buchholz
bewerbung@bugsier.de

follow us  



INTERVIEW | 19

MARCELLO MEYER

Interview: Philipp Markhardt



Marcello Meyer (33) ist seit Saisonbeginn Co-Trainer der 1. Herren von Altona 93. Zuvor spielte Marcello für Curslack-Neuengamme. Wer ist der neue Mann an Andy Bergmanns Seite?

Marcello, du hast erst im Juli die Buffer an den Nagel gehängt. War es immer dein Plan, danach eine Trainerkarriere zu beginnen?

Ich war schon immer jemand, der vorangehen und andere pushen wollte. Während der Corona-Auszeit bin ich beim VfB Lübeck ins Trainer-team der U19 gewechselt. Den kurzen Ausflug zu Curslack-Neuengamme machte ich, weil ich mich noch zu fit fürs Karriereende fühlte. Ich sehe mich schon länger am Spielfeldrand. Als Spieler bin ich meinen Weg gegangen, aber ich bin ehrgeizig. Als Trainer will ich das noch toppen.

Wie kam es, dass du beim AFC gelandet bist?

Fynn Rathjen ist ein guter Freund. Er erzählte mir, dass der AFC einen Co-Trainer sucht. Andy und ich haben uns getroffen und lange unterhalten. Ich wohne unweit vom Stadion und habe Bock auf ambitionierten Fußball mit Power und Leidenschaft. Das passt wie die Faust aufs Auge.

Deine drei Brüder spielen Fußball, dein Vater war ebenfalls aktiv. Spielt sich euer Familienleben auf dem Fußballplatz ab?

Alles andere als ein Klares „Ja“ wäre untertrieben. Meine Eltern tun mir manchmal ein bisschen leid. Wie viele tausend Kilometer die schon abgerissen haben, um unsere Spiele zu sehen oder wie oft am Esstisch ein Spiel analysiert wurde! Leider werden diese Momente seltener, Leistungsfußball ist ein Zeitfresser. Mein jüngster Bruder spielt in der U19 des VfB Lübeck, der mittlere in Köln und der älteste der drei in Eichede.

Abseits vom Platz: Was ist dein Ausgleich?

Ein richtiges Hobby habe ich gar nicht. Dafür fehlt mir die Zeit. Momentan bereite ich mich auf den Staffel-Iron-Man im nächsten Jahr vor. Ich starte mit zwei Freunden und darf die 3,8 Kilometer schwimmen. Wenn ich nach Hause komme und nicht direkt einschlafe, gucke ich meist noch Serien oder Filme.

Wie fällt dein Zwischenfazit dieser Saison aus?

Erstmal bin ich glücklich hier zu sein! Ich komme gerne zum Training, weil die Mannschaft immer Feuer macht. Mit Andy, Tutto und dem Umfeld habe ich gute Leute um mich herum. Wenn das so bleibt, ist das die halbe Miete. Natürlich macht das nur Spaß, wenn man auch einen gewissen Erfolg hat. Da können wir für den Moment zufrieden sein. Wir hatten richtig gute Spiele. Aber auch das ein oder andere Spiel, wo einiges mehr drinsteckte. Besonders freut mich, dass wir unser Tor gut verteidigen. Das ist die Basis und für langfristigen Erfolg unabdingbar.

Wo steht der AFC im Winter?

Für unsere junge Mannschaft geht es darum, dass wir Konstanz ins Spiel bekommen – gar nicht so sehr um die Ergebnisse. Wir müssen dahin kommen, dass es normal ist, dass die Zuschauer nach Hause gehen und sagen: hat Spaß gemacht, sich Altona 93 anzugucken. Dass da Power drin war, Zusammenhalt und Mut. Wenn ich sagen soll, wo wir im Winter spielen: vor 2000 Zuschauern an der AJK – und jedem wird allein wegen des Spiels warm ums Herz.

Und wo am Ende der Saison?

Vor 3000 Zuschauern und Sonnenschein. (lacht) Klar ist: Wenn man nach 14 Spieltagen ganz oben mitspielt, ist es nicht der Anspruch, dass man dort wieder weicht. Ich habe aber auch gelernt: Eine große Klappe hat noch nie Spiele gewonnen. Deshalb sind wir gut beraten dafür zu sorgen, dass wir in jedem Training alles geben, um am Spieltag ein Feuerwerk abzubrennen. Dass wir einen großen und starken Kader haben, dürfte inzwischen klar sein. Aber im Fußball sind viele Faktoren entscheidend.

„Besonders freut mich, dass wir unser Tor gut verteidigen. Das ist die Basis und für langfristigen Erfolg unabdingbar“

VERBINDUNGSELEMENTE & BEFESTIGUNGSTECHNIK

**EINE VERBINDUNG
MIT PERSPEKTIVE**

Egal ob Einkauf, Produktmanagement
Vertrieb oder Logistik.

**Bei uns kannst Du Deine Zukunft
gestalten!**



**Lust auf eine spannende Zukunft?
Dann bewirb Dich bei uns!**

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Haferweg 1 · 22769 Hamburg
E-Mail: bewerbung@reyher.de
www.reyher.de
www.reyher.de/team

SCAN ME



BLEIBT ES BEIM PUNKTABZUG?



Am 3. Oktober gewann Altona 93 beim FC Türkiye mit 3:0. Mittlerweile wird das Spiel aber umgekehrt gewertet: 3:0 für Türkiye – somit Altonas einzige Saisonniederlage. Wie geht das? In der Oberliga erhalten die Spieler etwas Geld – sind es mehr als 250 Euro im Monat, gelten sie als „Vertragsspieler“, die sozialversichert sein müssen. Der Hamburger Fußball-Verband (HFV) verlangt, dass der Verein das nachweist „oder zumindest glaubhaft“ macht. Das hat der AFC auch fristgerecht getan, schon Ende September. Doch scheint jemand im HFV-Büro die Unterlagen missverstanden zu haben – und hinterlegte einige AFC-Spieler als nicht spielberechtigt. Derart irrtümliche Einträge kommen durchaus mal vor. Spieler laufen dennoch auf, Unklarheiten werden nachträglich beseitigt. In diesem Fall aber legte der FC Türkiye offiziell Einspruch beim HFV ein. Und der bekräftigte, dass einige AFC-Spieler zum Zeitpunkt des Matches nicht spielberechtigt gewesen seien. Das aber war ein Irrtum – so die Überzeugung des AFC. Der trägt seine Argumente nun dem Verbandsgericht vor.

JAHRESABSCHLUSSFEIER FÜR FANS: VORVERKAUF STARTET HEUTE



Nach dem letzten Heimspiel des Jahres gegen Concordia findet am 09.12. ab 19 Uhr im Ballsaal eine Jahresabschlussfeier von Fans für Fans statt.

Das Konzert zum Jahresabschluss bringt drei musikalische Leckerbissen auf den zerschlissenen Linoleumboden des Saals: Hack Mack Jackson (Düsseldorf), The Ford Broncos (Kiel) und die Lokalmatadore von THE NØ!

Karten gibt es ab heute für 15 Euro im Stadion im Vorverkauf, an der Abendkasse werden die Tickets 18 Euro kosten.

WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Der Abend vor Halloween in Altengamme. Hochspannung schon vor Anpfiff. Foto: P. Scheibe

Manchmal geht sportliche Entwicklung so: zwei Schritte vor, einen zurück. Nach zwei Ligasiegen in Folge gegen Paloma 2 und Nikola Tesla hätte es am vergangenen Montag durchaus einen Rückschritt in Form eines Pokalausscheidens beim Kreisligisten Altengamme 2 geben können. Erst im Elfmeterschießen (3:4) konnten die Spieler der 2. Herren nach einer torlosen Partie triumphieren. Am morgigen Sonntag geht der Ligaalltag weiter, wenn um Punkt 12 Uhr die 2. Herren von Victoria zu Gast in der Baurstraße ist.

WER KLEBT DA AUF'M KLO?



Elf Freunde, mal ehrlich, das glaubt doch keiner. In so einer Truppe sind 55 Zweierbeziehungen möglich. Wie soll das gut gehen? Unter zwei einzelnen Menschen jedoch soll es mitunter zu Zuständen von Eintracht und – hier mal nicht gegendert – Brüderschaft kommen. Sogar im Fußball. Schweini und Poldi, Iniesta und Xavi, Uli Hoeneß und Paul Breitner, Netzer und Delling. Und also auch Ernie und Bert. Nun würden wir als investigatives Stadionjournal nie derartige Aussagen ungeprüft verbreiten. Sowas ging ja schonmal nach hinten los: Eine homosexuelle Beziehung sollen die beiden Knubbelnasen geführt haben, das legte 2018 eine Aussage eines Sesamstraßen-Autors nahe. Doch der protestierte, er sei missverstanden worden. Die Produktionsgesellschaft führte aus, Ernie und Bert seien „beste Freunde“ und im übrigen „Puppen und haben keine sexuelle Orientierung“. Das geklebte Zeugnis an der Klowand des AFC-Vereins zeigt darüber hinaus unwiderlegbare Beweise für die Fußballfreundschaft. Deutlich ist das Ringeltrikot von Ernie an das klassische Dress von Altona 93 angelehnt. Und warum sollte sich Bert seinen Oberkörper mit stümperhaften Altona-Tattoos verschandeln, wenn er es nicht so ernst meint wie sein Gesichtsausdruck bezeugt? Das Klebebild zeigt die beiden derart gefestigt in ihrer Fußballliaison, dass wir ihnen zutrauen, diese bald zu öffnen. Und jemanden aus einer toxischen Beziehung zu einem Ex-Nationalspieler zu befreien. Wir meinen den dauergrinsenden Kuschelcharakter, mit dem sich Philipp Lahm gern zeigt: Albärt, das bedauernde Maskottchen der Euro 2024. Drei Freunde, das bekommt der Fußball hin.

SÜDERELBISCHE ABSEINFALLE

Die nächsten beiden Begegnungen führen den AFC in die Fremde, weshalb hier erstmals zwei Gegner vorgestellt werden. Es handelt sich um den FC Süderelbe und den Düneberger SV, denen bevorsteht, hungrige und durstige Altona-Fans zu bewirten und jeweils drei Punkte nach Bahrenfeld zu schicken.

Von Süderelbe sind es nur wenige Hundert Meter nach Niedersachsen. Das macht sich auch beim kulinarischen Angebot bemerkbar. So verfügt der FCS nicht nur über einen virtuellen Grillmeister, man spricht von einem der besten der Oberliga. Am Kiesberg wartet man auch, nordniedersächsische Dorfsportplätze lassen grüßen, mit einer Freiluft-Cocktailbar auf. Stellt

sich nur die Frage, ob das Wetter eher für Sex on the Beach oder für Glühwein spricht. Zu sportlichen Höhenflügen scheint das Catering allerdings nicht zu verleiten: Der FC Süderelbe liegt auf dem 10. Rang der Tabelle.

Trauriger stellt sich die Situation für den Aufsteiger Düneberger SV dar, der seine Heimspiele am Silberberg in Geesthacht austrägt. Zehn Punkte aus 13 Spielen bedeuten für den Verein, der von Arbeitern der Pulverfabrik von Dynamiterfinder Alfred Nobel gegründet wurde, Rang 16, ein Abstiegsplatz. Auch die Verpflegungssituation im Herzogtum Lauenburg: eher unterm Strich. So wartet man mit Astra aus der Flasche auf und bietet außer-



dem gezapftes Bier (Hasseröder, munkelt man) an der Bierinsel. Die feste Nahrung besteht aus Bratwurst (hell) und Krakauer. Letztere, so berichtete ein jüngst anwesender Groundhopper aus Nürnberg, sei allerdings delikant!

10.11.23 | 19:30 UHR
SPORTPLATZ KIESBARG
17.11.23 | 19:00 UHR
SPORTPLATZ SILBERBERG

SCHAUMSTOFF LÜBKE SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

Made in Hamburg!

Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!

- Boots- / Caravan- / und Campingpolster
- Stuhl- / und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

Jetzt: Schnackenburgallee 13
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55
schaumstoff-luebke.de

meat 2000
IHR EXPORTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 35 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Wir importieren seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerika-großhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10
Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80

www.meat2000.de
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

Profis für alle Baustoffe!

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum Lüchau

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0
www.luechau.de

Textilpflege Utecht

Über 90 Jahre meisterhafte Textilpflege, individueller Service.

- Gardinendienst mit Dekoration
- Heißmangel
- Hotel- und Restaurantwäsche
- Oberhemden- und Kitteldienst
- Reinigungsannahme Junge + Hay

Milcherstraße 2 • 22607 Hamburg
Telefon 040/899 24 40
www.Textilpflege-Utecht.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Altonaer Fussball Club von 1893 e.V.
Baurstraße 9
22605 Hamburg

GESCHÄFTSSTELLE
040/535 470 41
presse@altona93.de
www.altona93.de

V.I.S.D.P.
Philipp Markhardt

DRUCK
Nettprint Druckerei

REDAKTIONSTEAM
Philipp Markhardt,
Stephan Bartels,
Jan Stöver,
David Schumacher,
Sven Taucke

EDITORIAL DESIGN
fischpark | Max Schmeling

STATISTIK
Florian Tropp

FOTOS
Michael Schwartz,
Sven Taucke

HENRY DOHRN
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67
22869 Schenefeld
T. 040 830 28 95

CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF WWW.HENRY-DOHRN.DE

Hautnah an der Elbe!

FISCHBEISL

Quirrig – Gut und günstig!
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrötchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischsteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTRO
GROSSE ELBSTRASSE 135 | 22607 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

All to nah

Lies auch Du mehr Fanzines!

AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC

hummel

FRISCH ZUM ANSTOSS(EN)!



STOLZER
PARTNER VON



RATSHERRN. DAS BIER FÜR HIER.